

# FAKTENPAPIER WALLENTWICKLUNGSKONZEPT

## UMGANG MIT DEN LINDEN

Stadt Soest

Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung

22.08.2017

### PLANUNGSKONZEPT

Ziel des Wallentwicklungskonzeptes ist es, das Denkmal „Wallanlage“ dauerhaft zu erhalten und den Unterhaltungsrückstau abzubauen. Dies ist bei Baukosten von knapp 8 Mio. € für die Abschnitte Brunowall und Dasselwall einschl. Grandwegertor, Ulrichertor und Rosengarten nur dank einer 80%-Förderung des Landes NRW möglich. Neben Themen wie Nutzung der Gräfte, Wegeführung und Umbau der Torsituation ist der nachhaltige Erhalt einer Allee auf dem Wall und deren Zukunftsfähigkeit ein wichtiges Anliegen.

Ein blockweiser Austausch der Linden ist insofern fachlich richtig, da die neu gepflanzten Gehölze ansonsten immer in Konkurrenz zu den vorhandenen Altbäumen stehen würden und verkümmern bzw. mit schiefen Wuchs versuchen, aus dem Schatten der Bestandsbäume herauszuwachsen.

Unter dem Gesichtspunkt einer älter werdenden Gesellschaft bedingt die grundlegende Sanierung einer öffentlichen Freifläche eine barrierefreie und verkehrssichere Gestaltung der Erschließung. In Abwägung aller Faktoren wie Denkmalschutz, Baumschutz, Wirtschaftlichkeit etc. wurde beschlossen, die Wallaufgänge abzuflachen und mit Ruhepodesten zu versehen, so dass jeder Wallabschnitt von mindestens einer Seite barrierearm begehbar ist. Auf eine vollständig barrierefreie Neigung gemäß der DIN wurde verzichtet, da dann die Eingriffe in den Lindenbestand deutlich vergrößert werden müssten. Auf jedem Wallabschnitt wird je ein Wehrturmstumpf barrierefrei erschlossen.

Die Planung sieht somit einen vollständigen Austausch der Linden im Bereich der Wallaufstiege vor, da über die geänderte Gefällesituation und Begradigung der Wege der Wurzelraum der Gehölze nachhaltig geschädigt wird..

Da es mit den Wallaufgängen bereits zu erkennbaren, blockartigen Neupflanzungen kommen wird, ist geplant, auf der Wallkrone nur dort in den Bestand einzugreifen, wo durch Einzelbaumentnahmen ein Block gebildet werden kann. Hier bieten sich die Abschnitte an, in denen vor wenigen Jahren erst neue Linden gepflanzt wurden, deren Kronen noch keinen Konkurrenzdruck auf die Neupflanzungen ausüben können.

### BAUMBILANZ

	Baumentnahme	Neupflanzung	Differenz
Wallaufgang Dasselwall / Jakobitor	6 St. (1/4/1/0)	8 St.	+ 2
Wallkrone Dasselwall	4 St. (1/2/0/1)	12 St.	+ 8
Wallaufgang Dasselwall / Ulrichertor	6 St. (1/4/1/0)	9 St.	+ 3
Wallaufgang Brunowall / Ulrichertor	9 St. (3/4/2/0)	11 St.	+ 2
Wallkrone Brunowall	5 St. (0/2/2/1)	8 St.	+ 4
Wallaufgang Brunowall / Grandweger Tor	5 St. (2/1/2/0)	6 St.	+ 1
	35 St. (8/17/8/2)	54 St.	+ 19

Die Bilanzierung zeigt, dass 35 von insgesamt 188 Linden entnommen werden (ca. 18 %). Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Wallaufstiege, so dass auf der Wallkrone selbst nur 9 Linden entnommen werden, um eine Nachpflanzung von 20 Linden auf der Wallkrone zu ermöglichen.

## BÜRGERBETEILIGUNG

2012 /2013	3 ISEK-Veranstaltungen, allerdings ohne die Wallbäume als eigenständiges Thema
3.7.2014	Ideenwerkstatt, ca. 120 Teilnehmer
19.11.2014	Entwicklungsszenarien, ca. 70 Teilnehmer
11.06.2015	Bürgerdialog, Wallbäume als explizites Thema
21.05.2016	Tag der Städtebauförderung, 2 Wallspaziergänge
10.06.2017	Tag der Gärten und Parks, 2 Wallspaziergänge
seit 03/2016	Facebook <ul style="list-style-type: none"><li>• Erfolgreichster Beitrag war das Video „In 80 Sekunden um den Wall“ mit 111.433 erreichten Personen und 68.242 Aufrufen</li><li>• Die Ankündigung zur Bürgerbeteiligung am 18. Mai 2016 erreichte 8.484 Personen und wurde 1.887 Mal aufgerufen, der Nachbericht zu dieser Veranstaltung erreichte 1.842 Personen</li><li>• Am 13. September 2016 haben wir die Umgestaltung der Wallaufgänge gepostet und erläutert – 1.296 Personen wurden damit erreicht.</li><li>• Aktuell haben wir 1.058 „Gefällt-mir“-Angaben für die Seite</li></ul>
lfd.	Berichterstattung im Soester Anzeiger inkl. Umfrage zum Kattenturm

## LINDENBESTAND – FAKTEN ZUM STATUS QUO

10/2014	Prüfung der Linden durch den Baumsachverständigen Matthias Hower auf Basis des Baumkatasters
2014 / 15	Durchführung von Baumzugversuchen durch Dr. Wessolly
2014 / 15	Bohrkernuntersuchungen der Linden in Bezug auf den Zuwachs

### Ergebnis (s. WEK S. 36ff und 66ff)

- Die Linden gefährden nicht die Stadtmauer
- 2 der 3 von Dr. Wessolly geprüften Bäume sind bruchgefährdet und müssen eingekürzt werden
- Die Nachpflanzungen (der Vergangenheit) funktionieren nicht, die Bäume vergreisen
- 8 – 15 Bäume sind vom Brandkrustenpilz betroffen
- ursprünglicher Bestand lt. Kataster: ca. 623 Linden
- Bestand 2015: 523 Linden
- 22,9% der Linden sind stark oder sehr stark geschädigt
- Szenario 2030: 105 Linden sind eingegangen und abgestorben (20,1% gegenüber 2015)
- Szenario 2050: weitere 97 Linden sind eingegangen und abgestorben (38,6% gegenüber 2015)
- **Gegenüber dem ursprünglichen Bestand wird bis 2050 rund die Hälfte der Linden nicht mehr existieren!**

## LINDENBESTAND – ZUKUNFTSSTRATEGIE

03/2015      Politikworkshop zum Baumbestand

### Politische Zieldefinition:

- Im Jahr 2050 ist der Wall mit einer nahtlosen Baumallee bestückt
- Der Wall dient auch zukünftig zur Temperaturregelung der Innenstadt und spendet Schatten
- Der Wall soll weiterhin das Stadtbild mit Bäumen prägen.
- Standortbedingungen optimieren
- Unsere Wälle sind mit gesunden Bäumen ein Touristenziel
- Auch künftige Generationen sollen einen Wall mit Bäumen genießen
- Am Wall gibt es keine Pflanzen, die das Mauerwerk beschädigen
- Behindertengerechter, gut begehbarer Weg

### Untersuchte Strategien

Strategie 1: Fortführung des heutigen Zustandes: keine Nachpflanzung, Pflege des Individuums

⇒ Kein dauerhafter Erhalt der Lindenallee möglich

**Strategie 2: Pflege mit Entwicklungsziel: Blockweise Nachpflanzung, Pflege der Gesamtanlage**

⇒ **Allee bleibt über alle Generationen erhalten, allerdings nicht mit einheitlichem Bild**

Strategie 3: Abschnittsweise Neupflanzung, Einheitliche Wallabschnitte

⇒ Großer Eingriff in gesunde Bäume, die heutige Generation erlebt nur noch einen Wall mit jungen Bäumen

Strategie 4: Stadtmauer ohne Wallbäume

Die **Umsetzung der Strategie 2** wurde beschlossen in Form einer zweireihigen versetzten Allee

### UN Behindertenrechtskonvention vom 3. Mai 2008

Gleichberechtigter Zugang zur physischen Umwelt und Beseitigung von Zugangshindernissen

## ARTENSCHUTZRECHTLICHE PRÜFUNG

Das Büro Stelzig hat im Mai 2017 eine Artenschutzrechtliche Prüfung der geplanten Gehölzmaßnahmen am Brunowall und am Dasselwall durchgeführt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung bauzeitlicher Regelungen keine artenschutzrechtlichen Eingriffe gemäß §44 BNatSchG vorliegen.